

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 67=87 (1921)

**Heft:** 21

**Artikel:** Unsere Militärmusik

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-37029>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu den Munitionsstaffeln. Die Küchen wurden, wenn immer möglich, hinter dem Walde, gegen Sicht geschützt, angelegt. Ein Vorteil bestand darin, daß man im Walde bei Tag und Nacht, also ohne Unterbruch, arbeiten konnte, während im freien Felde nur die Nacht benutzt werden konnte. Sehr schwer war oft die Wasserbeschaffung: man mußte häufig direkt nach Quellen graben.

Bewährt hat sich die dauernde Abkommandierung eines Ingenieuroffiziers zu jedem Brigadestab. Gewünscht wurden ferner Verbindungsoffiziere vom Geniebataillon zu jeder größeren Einheit.

---

### Unsere Militärmusik.

In der „Revue Militaire Suisse“ No. 9 vom September 1921 protestiert *Major de Vallière* dagegen, daß ein namhafter Teil der *historischen Militärmärsche*, welche während des Aktivdienstes von einer besonderen „Militär-Musikkomission“ eingeführt und in der Armee sehr beliebt wurden, wieder vom Repertoire unserer Militärapellen gestrichen worden seien.

Wer sich einerseits an das z. T. bedauerlich armselige und musikalisch tiefstehende frühere Repertoire unserer Militärmusiken, anderseits an die großen Erfolge der Bemühungen unserer besten schweizerischen Musiker während dem Aktivdienst erinnert, wird unsere Anfrage an die — uns unbekannte — „zuständige Stelle“ begreiflich finden, welche Bewandtnis es mit dieser Angelegenheit hat, welche Gründe und wessen Gutachten zu dieser Maßregel geführt haben.

Vor einigen Tagen wurde in den Berichten der Presse über den „Volksmusiktag“ in Basel gerühmt, welche Fortschritte unsere „Blechmusiken“ seit dem Kriege gemacht hätten, und daß diese Fortschritte zu einem großen Teile auf die erfolgreiche Arbeit hervorragender schweizerischer Musiker an den Militärapellen im Aktivdienst zurückzuführen seien.

Nun soll diese Arbeit von Männern wie Oberstlt. Andreeae, Lieuts. Lauber und Mast, Doret, Rehberg u. A. wieder verworfen werden.

Es handelt sich da nicht um eine sehr wichtige, aber doch sehr wertvolle Kulturaufgabe, welche die Armee ohne jede Beeinträchtigung ihrer speziellen Zwecke erfüllen kann.

Die Frage interessiert deshalb auch weitere Kreise und muß daher gestellt werden.

Redaktion.

---

### Literatur.

„**Die deutsche Artillerie in den Durchbruchschlachten des Weltkrieges**“  
von Georg Bruchmüller, Verlag: Mittler & Sohn, Berlin 1921.

Oberst Bruchmüller, welcher sich während des Weltkrieges als ganz hervorragender Artillerist ausgezeichnet hat, behandelt in seinem mit obigem Titel be-